

20. 7. 2019

WSA: Störbrücke ab 8. 8. 2019 gegen 13.00 Uhr wieder befahrbar

An der gesperrten Störbrücke in Banzkow trafen sich Bürgermeister Michalski, Gemeindevertreter und interessierte Einwohner mit dem Chef des Wasserstraßen- und Schifffahrtsamtes Lauenburg (WSA), Treber, am 20. Juli 2019 um 9.00 Uhr zu einem Lokaltermin.

Klare Aussage von WSA-Chef Tilman Treber: „Am 8. August gegen 13.00 Uhr wird die defekte Störbrücke geschlossen und auf unbestimmte Zeit nicht mehr gehoben. Dann kann die Brücke wieder für den Fußgänger- und Straßenverkehr genutzt werden.“ Bis dahin bleibt die Umleitung für den Straßenverkehr über Plate bestehen. Fußgänger können den Störkanal über die Schleusentore in Banzkow passieren. Die Störwasserstraße bleibt dann für größere Boote gesperrt, da die Durchfahrtshöhe der Brücke nur 1,20 m beträgt. Eine Behelfsbrücke plant das WSA nicht.

Im Herbst, im Oktober/November, soll laut Treber die Brücke repariert werden. Dann sei noch einmal mit einer etwa 14tägigen Sperrung zu rechnen. Er versprach, alle Beteiligten rechtzeitig zu informieren. Zurzeit liefen die Vorbereitungen für ein Instandsetzungskonzept.

Ursache der Schäden

Für die 2002 in Betrieb genommene Brücke seien die Belastungen, vor allem für die Brückenlager und damit einhergehend auch für die Antriebe zu hoch gewesen und dies führte beim hoch- und runterklappen der Brücke zu ständigen Havarien, sagte Treber. Die Brücke habe den Umleitungsverkehr, der durch den Bau der A 321 in Schwerin über Banzkow führte, nicht verkraftet, ergänzte Andreas Hering, der Leiter des WSA-Außenbezirks Grabow.

Treber widersprach dem Gerücht in Banzkow, die Sperrung sei geplant gewesen. Die Entscheidung hätten sie am 27. Juni, einen Tag vor der Sperrung, gefällt und erst mit den zuständigen Behörden wie dem Straßenbauamt abgesprochen. Da es im Gegensatz zum Straßenverkehr für die Schifffahrt keine Umleitungsmöglichkeit gebe, habe man entschieden, die Brücke offen zu halten. Laut WSA-Vizechef Hartwig Meyer sollte unabhängig von dieser Havarie die komplette Brückensteuerung bis 2020 erneuert werden.

Gemeinde plant Einwohnerversammlung

Bürgermeister Ralf Michalski wie auch Matthias Fenner, Gewerbetreibender in Banzkow-Ost und Initiator einer Unterschriftenaktion mit über 1000 Unterschriften, kritisierten die Informationspolitik des WSA - spät und nur auf der Website des WSA. Matthias Fenner übergab Tilman Treber dazu 250 Facebook-Kommentare besorgter Bürger.

Der Bürgermeister verlangt nicht nur, laufend informiert zu werden und eine schnelle Instandsetzung der defekten Brücke. Er fordert auch, ihre hohe Belastung – z. B. durch eine Geschwindigkeitsbegrenzung – künftig zu reduzieren. Dazu sind u. a. Gespräche mit dem Straßenbauamt nötig. Ralf Michalski drängte auch darauf, künftig feste Brückenöffnungszeiten festzulegen.

Am 8. August 2019 findet eine Einwohnerversammlung im Störtal statt. Zu dieser Informationsveranstaltung lädt die Gemeindevertretung gesondert und auch das Wasserstraßen- und Schifffahrtsamtes Lauenburg ein. Tilman Treber hat bereits zugesagt.

H. Bartel